

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 28 (1955-1956)

Heft: 5

Buchbesprechung: Bücherbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulen darf als Markstein in der Geschichte des privaten beruflichen Bildungswesens betrachtet werden.

Es war ein glücklicher Gedanke, alle 2 Jahre zu einer pädagogischen Tagung zusammen zu kommen. Die Aussprache über die beruflichen Probleme, der Gedankenaustausch und die persönliche Kontaktnahme mit den Kollegen aus den verschiedenen Landesteilen der Schweiz trägt reiche Früchte. Als besonders erfreulich ist der starke Besuch aus der Westschweiz zu bezeichnen.

Die Ansprachen von Stadtpräsident Bringolf und Rektor Lüthy sowie unserem Altmaster Dr. War-

tenweiler anlässlich des Abendvortrages von Dr. E. Buchmann wurden sehr beifällig aufgenommen.

Der Besuch des Landerziehungsheims Schloß Glarisegg, des Städtchens Stein a/Rhein, die hervorragenden musikalischen Darbietungen der Heimschüler von Glarisegg unter Leitung von Dr. Kretz, wie auch die Besichtigung der Ausstellung «Deutsche Impressionisten» im Museum Allerheiligen in Schaffhausen hinterließen bei den Teilnehmern einen tiefen Eindruck und vollendeten die wohlgelungene Tagung. Der Abschiedsgruß lautete allgemein: «Auf Wiedersehen, wir freuen uns auf die nächste pädagogische Tagung!» G.

BÜCHERBESPRECHUNG

Schweizerischer Wanderkalender 1956. Um seinen materiellen Verpflichtungen nachzukommen, hat es der Schweizerische Bund für Jugendherbergen vor 22 Jahren unternommen, seine Mittel dadurch zu beschaffen, daß er andern Freude ins Haus bringt.

Er versucht dies in Form eines reizenden Kalenders, vorwiegend von begeisterten freiwilligen Mitarbeitern und Freunden des Wanderns zusammengestellt.

Der Kalender mit 8 farbigen Postkarten und 44 Schwarz-Weiß-Tiefdruckbildern ist zum Preise von Fr. 2.50 in Buchhandlungen, an Kiosken und direkt beim Schweizerischen Bund für Jugendherbergen, Seefeldstr. 8, Zürich, erhältlich.

L.

Schweizer Rotkreuz-Kalender 1956. Der soeben herausgekommene Schweizer Rotkreuz-Kalender 1956 ist sehr sorgfältig redigiert und schenkt uns eine Fülle von Erzählungen.

Der Ertrag aus dem Verkauf des Kalenders fließt alljährlich unserem Schweiz. Roten Kreuz zu und gehört zu seinen festen Einnahmeketten, auf die es zur Erfüllung seiner großen Aufgaben zählen muß. Wer den Rotkreuz-Kalender aufnimmt, schenkt sich damit nicht nur schöne und lehrreiche Stunden, sondern unterstützt damit noch das Werk seines nationalen Roten Kreuzes.

B.

Gerhard Grünewald: *Graphologische Studien*, mit 22 Beispielen. Rascher Verlag, Zürich.

Robert Heiss bemerkt im Vorwort: «was der Graphologie wirklich not tut, ist das systematische Weiterbauen auf den kritischen Grundlagen, die kritischen Erörterungen auf der Grundlage selbst und die erörternde Diskussion». Dies ist das Ziel des vorliegenden Werks. Der Verfasser will eine «Phänomenologie»-Systematik und Theorie der graphischen Tatbestände für die Graphologie wie auch für eine «anzustrebende vergleichende Ausdruckskunde» darbieten.

Theoretiker wie Praktiker finden interessante und tief schürfende Gedankengänge, mit denen sich eine Auseinandersetzung lohnt.

Ob dagegen bereits von «wissenschaftlicher» Schriftdeutung gesprochen werden kann, ist eine andere Frage. Der Logos des Schreibens dürfte nach dem heutigen Stand kaum den Grad einer strengen Wissenschaftlichkeit erreicht haben. Solange es sich um Deutungen und Möglichkeiten handelt, läßt sich eher von einem vorwissenschaftlichen Charakter sprechen. Dem logischen Inhalt nach ist Mehrdeutigkeit nicht ausgeschlossen. Dies muß man sich stets vor Augen halten. Anerkannt sei, daß die Graphologie als Hilfsmittel wertvolle Dienste leisten kann.

G.

Geographie des Kantons Bern. Lehr- und Arbeitsbuch für Sekundarschulen und Progymnasien.

Mit diesem Werk von Dr. Walter Kaeser und Dr. Kurt Widmeier ist nun auch für Geographie und Heimatkunde ein Lehrmittel erschienen, das die Vorteile der bekannten, im In- und Ausland gebrauchten naturkundlichen Trilogie (Pflanzen- und Tierkunde, Chemie, Physik) aufweist: dem Arbeitsprinzip entsprechender, methodisch klar durchgeformter Aufbau, umfassende Herausbildung alles Wesentlichen, Typischen, unter Weglassung des bloßen Wissensballastes und anschauliche, jugendnahe Gestaltung des ganzen Stoffes.

Dem Lernenden werden in der Behandlung der 3 Landesteile Jura, Mittelland und Alpen solide heimatkundliche Kenntnisse und die Einsicht in die Wechselbeziehung zwischen Natur und Kultur vermittelt und so die Liebe zur Heimat geweckt. Ein Werk, das im Erdkundeunterricht über den bloß bernischen Rahmen hinaus wegleitend wirken wird!

142 Seiten, 48 photographische Abbildungen auf Kunstdrucktafeln, 78 Textzeichnungen und -figuren, Ganzleinen Fr. 4.80.

Soeben sind 4 neue SJW-Hefte vom Schweizer Jugendschriftenwerk herausgekommen:

«Die Ziege des Herrn Seguin», Heft Nr. 520, bearbeitet von H. Cornioley mit Zeichnungen von Marcel Vidoudez.

«Schlimme Tage in Unspunnen» von Ernst Eberhard, Heft Nr. 523.

«Von Lappen und Rentieren» von René Gardi, Heft Nr. 522.

«Anita-Rose» von Th. Steimen, Heft Nr. 521.

Es handelt sich um ausgezeichnete Jugendschriften. Die Hefte können bei der Geschäftsstelle des Schweiz. Jugendschriftenwerkes, Seefeldstraße 8, Postfach, Zürich 22, in Buchhandlungen, an Kiosken und bei den SJW-Schulvertriebsstellen zum Preise von 50 Rappen pro Exemplar bezogen werden.

mg

Neville Duke: «Wie ich Testpilot wurde». Fliegerleben unserer Zeit. Autorisierte Übersetzung aus dem Englischen für die deutsche Ausgabe frei bearbeitet von Werner DeHaas, 182 Seiten, Albert Müller Verlag AG, Zürich und Konstanz, Fr. 13.30.

Ehrliche, von großer Bescheidenheit zeugende Selbstbiographie, in der Neville Duke, der als einer der ersten die Schallmauer durchbrach, sein Leben schildert.

Das Leben dieses stahlhartem Mannes ist interessant und für manchen Jugendlichen ein Beispiel, an dem er sich emporrichten kann.

F.

Knorr AROMAT

zum Würzen aller Speisen

**Ein Aufenthalt in
S-CHANF**
auf 1700 m Höhe

im windgeschützten Hochtal des Oberengadins zwischen St. Moritz und Schuls gelegen, wird jedem Kinde dank der klimatischen Vorzüge zur Förderung der Gesundheit von Nutzen sein. Inmitten herrlicher Matten und Waldlandschaft liegt das prächtige Heim, genannt

CHAPELLA

Als neuzeitlich renoviertes, bequem eingerichtetes -Engadiner-Haus wird es nicht nur jetzt, sondern auch in Zukunft das Ziel vieler

Ferienkolonien

sein. Platz für 30 Personen, gut geheizte Matratzenlager, moderne Küche, sowie gediegene Aufenthalts- und Esshalle.

Fragen Sie bitte rechtzeitig an, es dürfte in Ihrem Interesse liegen.

Thomas Losinger Telephon (082) 6.72.04
Besitzer und Leiter des Knabenheim "CHAPELLA"

Sie schrybt am schönschte uf

HERMES

Hermag

Hermes-Schreibmaschinen AG, Waisenhausstrasse 2
Zürich Generalvertretung für die deutsche Schweiz
Vertreter in allen Kantonen

BÜHLER

Vor allem zuverlässig und leistungsfähig.

Sie

- spänt
- schleift
- fegt
- blocht

HAUSHALTMASCHINEN AG.
TALACKER 41 ZURICH 1
Tel. (051) 27 50 94